

Dienststelle Gymnasialbildung

Finanzabschluss 2017

Kennzahlen

Themen

- > Jahresabschluss 2017 der Dienststelle Gymnasialbildung (Folie 3 und 4), sowie Lernendenzahlen (Folie 5)
- > Kennzahlen zu den Kosten (Folien 6 bis 21)
- > Klassenentwicklung (Folie 22)

Jahresabschluss 2017

Dienststelle Gymnasialbildung

in Mio. Franken		Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Abweichung absolut
30 Personalaufwand	Löhne und Sozialleistungen von Verwaltungs- und Lehrpersonen. Aus- und Weiterbildungskosten	93.8	91.1	91.1	0.0
- DGYM Services	Personalkosten DGYM Services	0.6	0.6	0.6	0.0
- Verwaltung		9.6	9.0	8.8	0.1
- Lehrpersonen	inkl. Kommissionen	83.7	81.5	81.6	0.1
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	Material- und Warenaufwand, Nicht aktivierbare Anlagen, Energiekosten, Dienstleistungen und Honorare, Unterhaltskosten, übriger Betriebsaufwand	7.2	7.5	6.4	1.0
33 Abschreibungen Vermögen	Planmässige Abschreibungen nach Nutzungsdauer	0.1	0.1	0.0	0.0
34 Finanzaufwand	Zinsaufwand, Inkassospesen und Betreuungskosten	0.0	0.0	0.0	0.0
35 Einlagen in Fonds	Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	0.0			0.0
36 Transferaufwand		8.5	7.8	7.8	0.0
- DGYM Services	Gymnasium St. Klemens, Beiträge an ausserkantonale Schulen	5.0	5.0	4.9	0.1
- Mensabeiträge	Beitrag an SV Group	0.7	0.5	0.5	0.0
- Gemeinde Musikschulen	Instrumentalschüler ausserhalb Kantonsschulen	2.7	2.3	2.5	0.2
37 Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge von anderen Gemeinwesen (37 und 47 heben sich auf)	0.0	0.0	0.0	0.0
39 Interne Verrechnung	Material- und Warenbezüge beim Lehrmittelverlag. Mietbelastung durch DST Immobilien. Weitere Verrechnungen innerhalb Kanton.	21.5	21.6	21.5	0.1
3 AUFWAND		131.1	128.1	126.9	1.2



Jahresabschluss 2017

Dienststelle Gymnasialbildung

in Mio. Franken		Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Abweichung absolut
42 Entgelte	Schul- und Kursgelder. Rückerstattungen von Dritten.	5.7	5.7	5.6	0.2
44 Finanzertrag	Erträge für Raumvermietungen. Parkplatzbewirtschaftung.	0.6	0.6	0.7	0.1
45 Entnahmen aus Fonds	Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	0.0	0.0	0.0	0.0
46 Transferertrag		33.4	35.2	34.5	0.7
- Gemeindebeiträge	Ertrag für Schüler in obligatorischer Schulzeit.	31.1	33.1	32.2	0.9
- RSA Beiträge	Ertrag für Schüler aus anderen Kantonen.	2.3	2.1	2.4	0.3
47 Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge von anderen Gemeinwesen (37 und 47 heben sich auf)	0.0	0.0	0.0	0.0
49 Interne Verrechnung	Verrechnungen innerhalb Kanton.	0.6	0.5	0.6	0.1
4 ERTRAG		40.4	42.1	41.4	0.7
AUFWANDÜBERSCHUSS		90.7	86.0	85.5	0.5

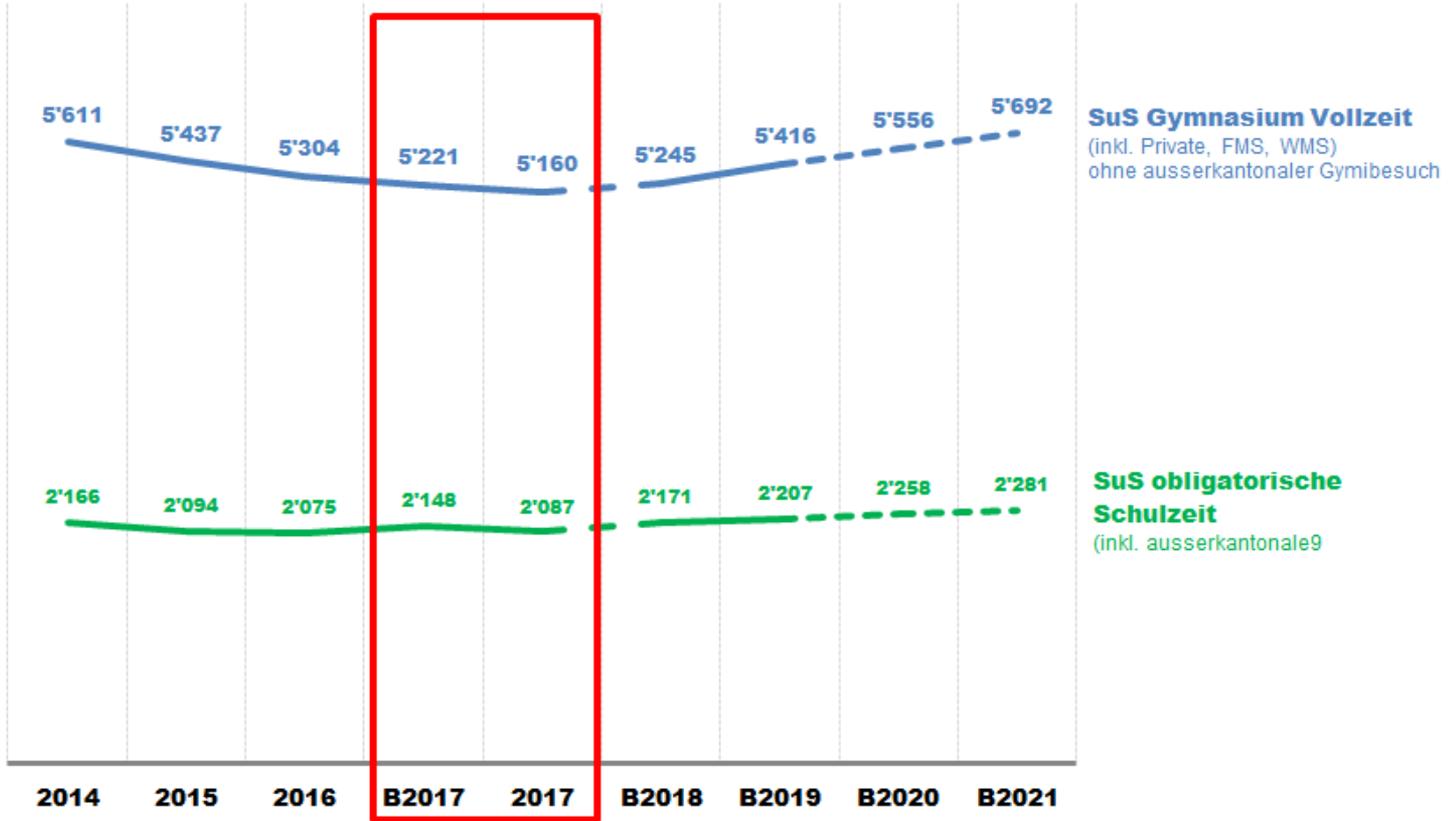
Kommentar zur Jahresrechnung:

- Die Rechnung schliesst 0,5 Mio. Fr. unter Budget ab.
- Die im Budget prognostizierten Klassen entsprechen den IST-Werten. Entsprechend genau konnte der Personalaufwand eingehalten werden.
- Minderaufwand aufgrund des budgetlosen Zustands (Lehrmittel, Büro- und Verbrauchsmaterial (-1 Mio. Fr).
- Ertragsausfall aufgrund von weniger Lernenden in der obligatorischen Schulzeit (-0,9 Mio. Fr.) kann tlw. kompensiert werden durch mehr Schüler/-innen aus anderen Kantonen (0,3 Mio. Fr.).



Lernendenzahl (ohne Maturitätsschule für Erwachsene)

Insgesamt 61 Lernende weniger als budgetiert



B2017 = Budget 2017

Erklärungen zu den Kennzahlen

- > Die **Vollkosten** werden mit der Kostenrechnung erhoben: Neben den Unterrichtskosten werden Gemeinkosten wie Miete, Verwaltung usw. auf den Lehrgang nach einem Kostenschlüssel umgelegt (deshalb "Vollkosten"). Einzig der Mensaaufwand (Kundenbeitrag an SV Schweiz) wird nicht umgelegt, sondern separat ausgewiesen.
- > Mit **Vollkosten brutto** ist der Aufwand gemeint ohne Erträge.
- > Mit **Vollkosten netto** werden die Erträge auf den Lehrgang abgezogen. Konkret sind das die Gemeindebeiträge (die Gemeinden bezahlen Fr. 16'000.-- pro Lernende/n in der obligatorischen Schulzeit), das Schulgeld der Eltern oder Beiträge anderer Kantone für die ausserkantonalen Lernenden an unseren Gymnasien.
- > Entsprechend tief sind die Vollkosten netto an den Schulen, die einen grossen Anteil an Lernende in der obligatorischen Schulzeit bzw. einen höheren Anteil an ausserkantonalen Lernende haben.

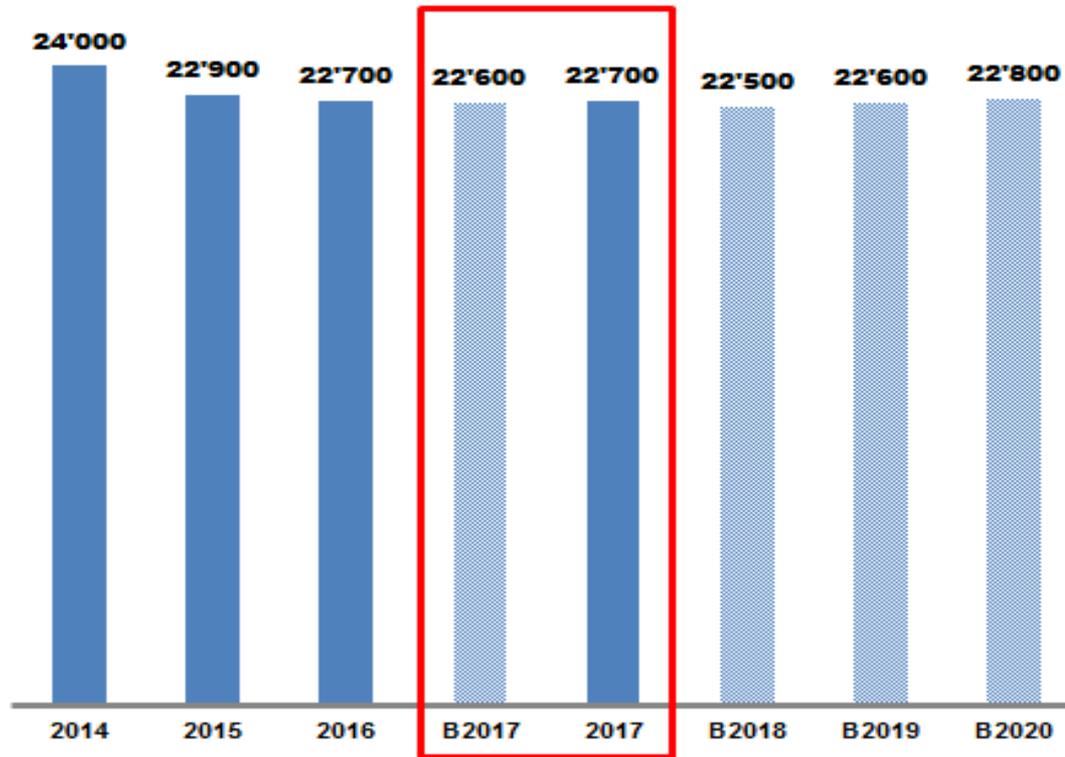
Wieso unterschiedliche Kosten pro Standort?

Die unterschiedlichen Kosten pro Standort erklären sich dadurch, dass verschiedene, von der Schule nicht beeinflussbare Parameter einen wesentlichen Einfluss auf die Kosten des Standorts haben:

- > **Klassengrösse bzw. Schulgrösse** (Folien 14 - 17): Grosse Schulen haben mehr Möglichkeiten, Einfluss auf die Klassengrösse zu nehmen als kleine Schulen. Zudem kann ein Wahlangebot mehr oder weniger wirtschaftlich ausgestaltet sein.
- > **Schulstruktur** (mit oder ohne Untergymnasium): Die Gemeindebeiträge (Fr. 16'000.-- pro Lernende/n) und die Beiträge anderer Kantone für ausserkantonale Lernende (im Rahmen der Regionalen Schulabkommen RSA und RSZ) haben einen Einfluss auf die Nettokosten (Folien 9 -13).
- > Anzahl Instrumentalbelegungen pro Standort (Folien 20, 21).
- > Kalkulatorische sowie reale **Mietkosten** beeinflussen die Kosten (Folie 19).

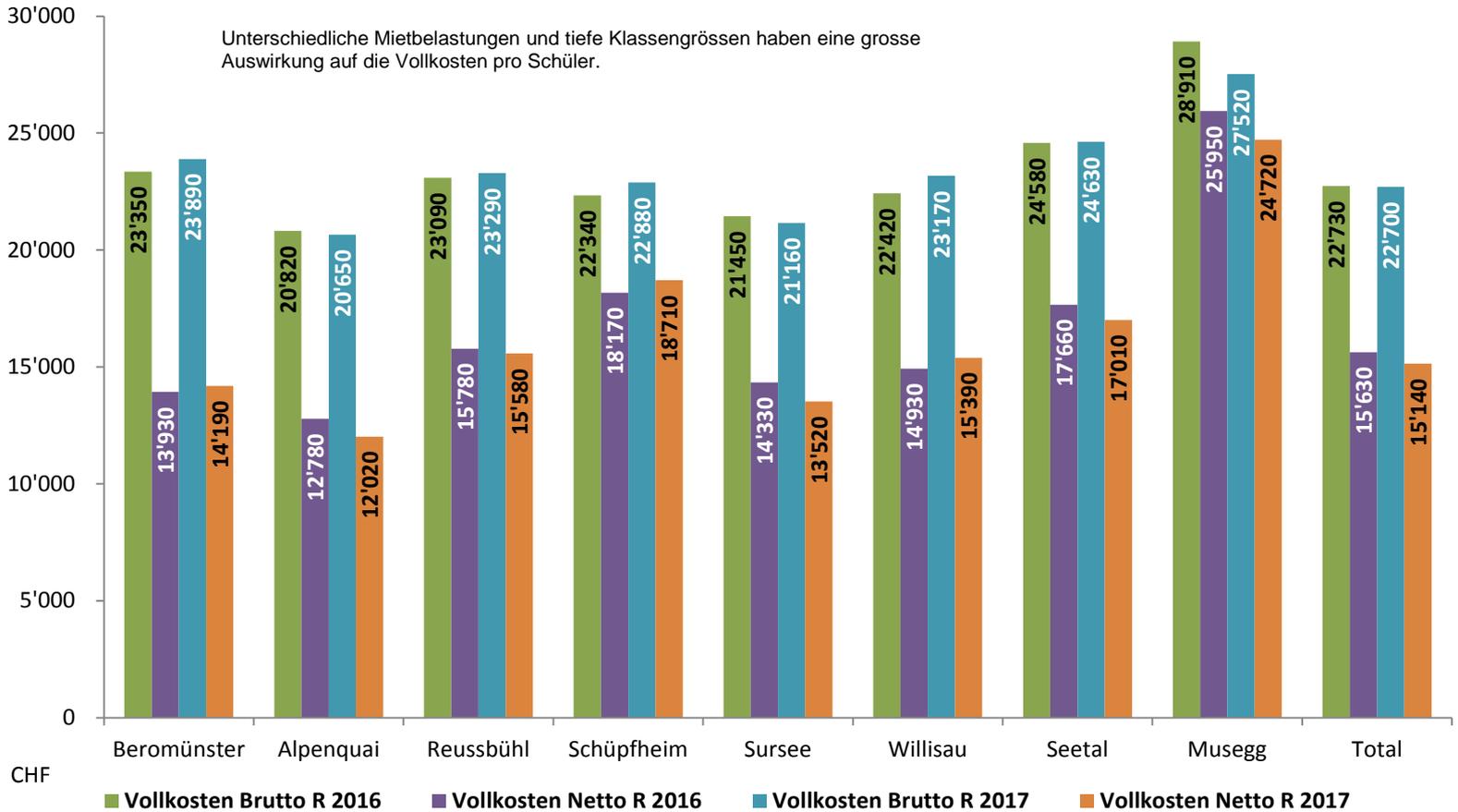
Entwicklung Pro-Kopf-Kosten Gymnasium

Die Pro-Kopf-Kosten 2017 lagen unwesentlich über Budget.



B2017 = Budget 2017

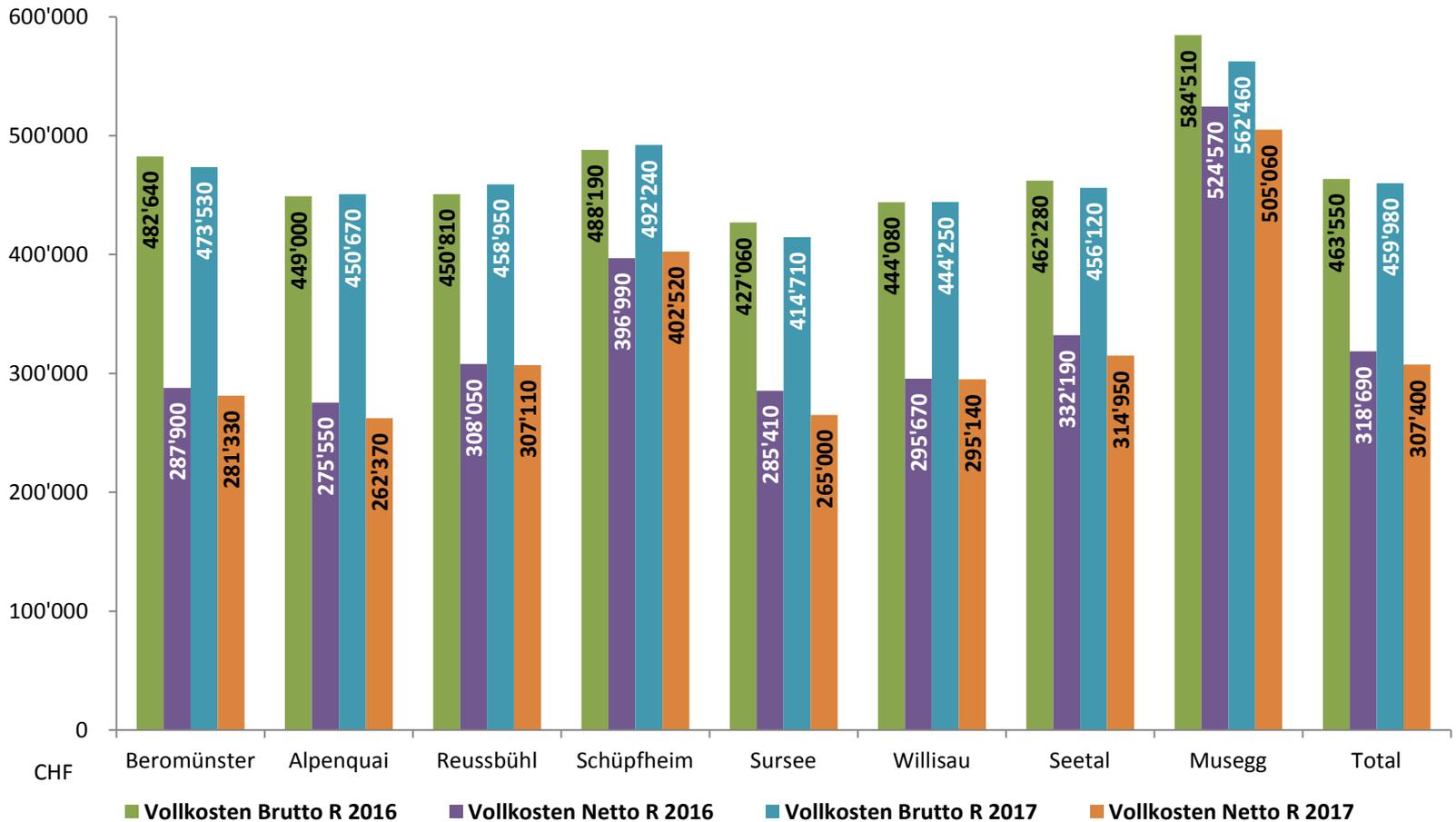
Vollkosten Gymnasium pro Lernende/n und Standort



R= Rechnung

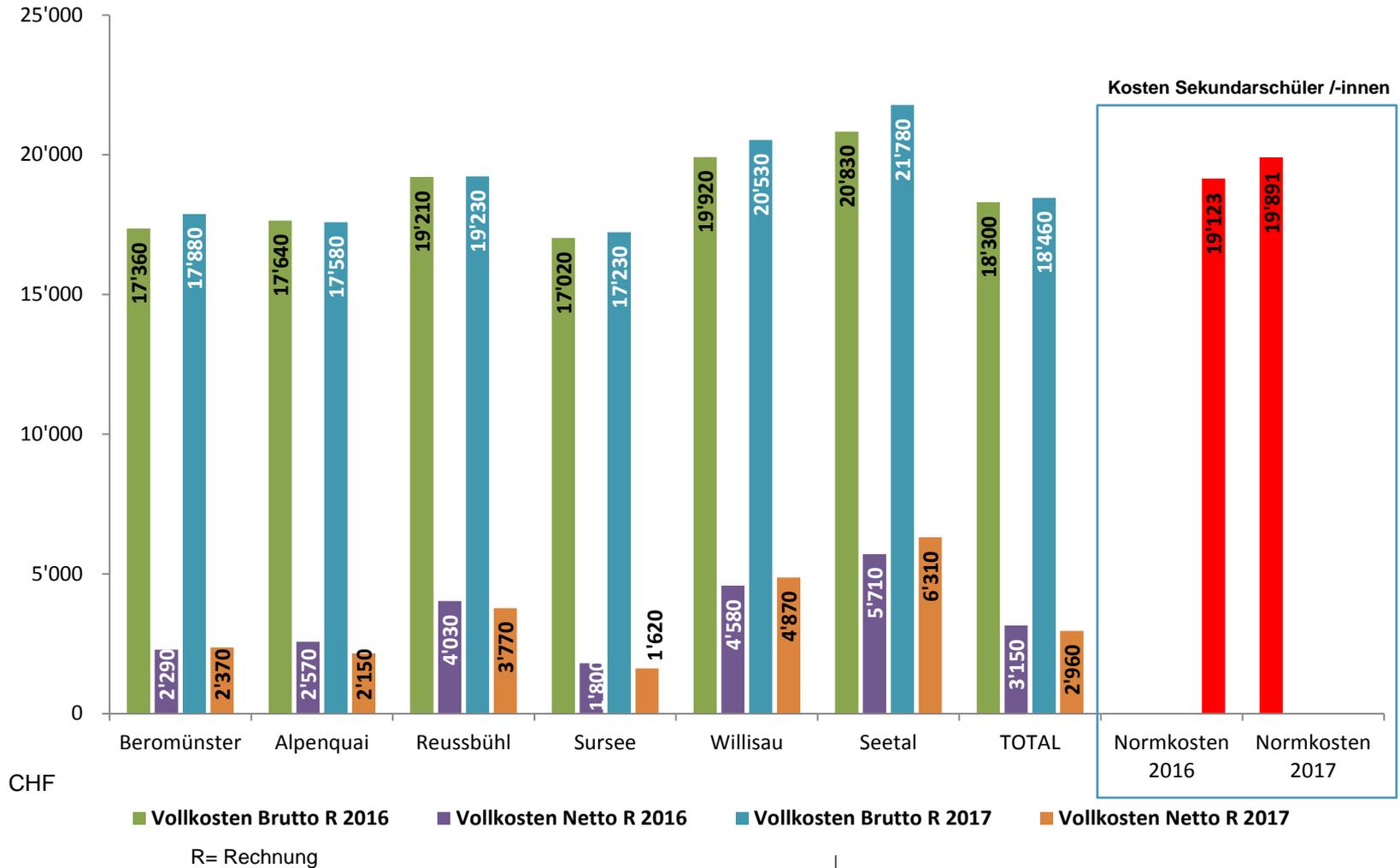
Vollkosten pro Klasse

analog zu Folie 9, auf die Anzahl Klassen umgelegt



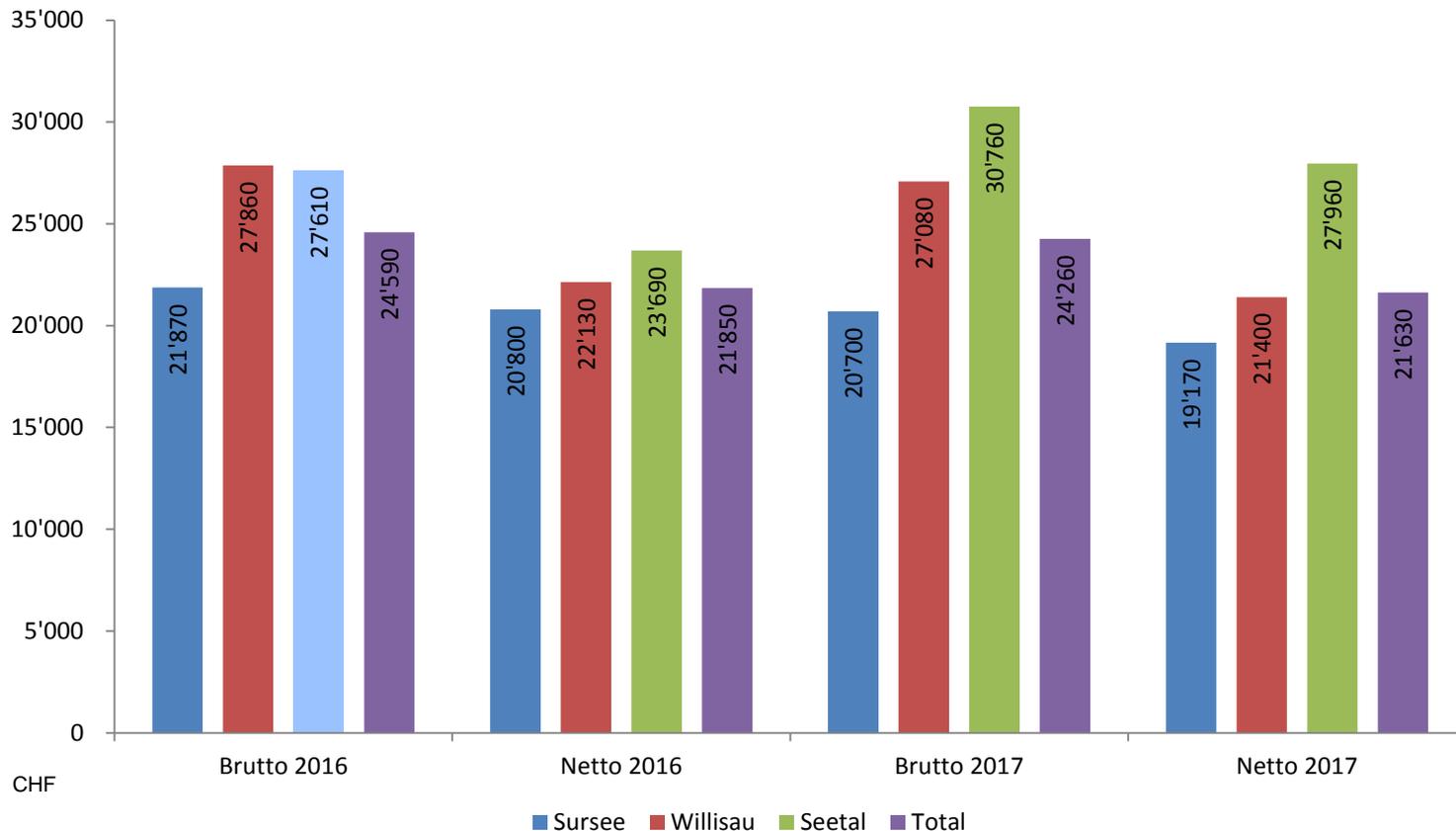
R= Rechnung

Vollkosten des Untergymnasiums pro Lernende/n und Standort



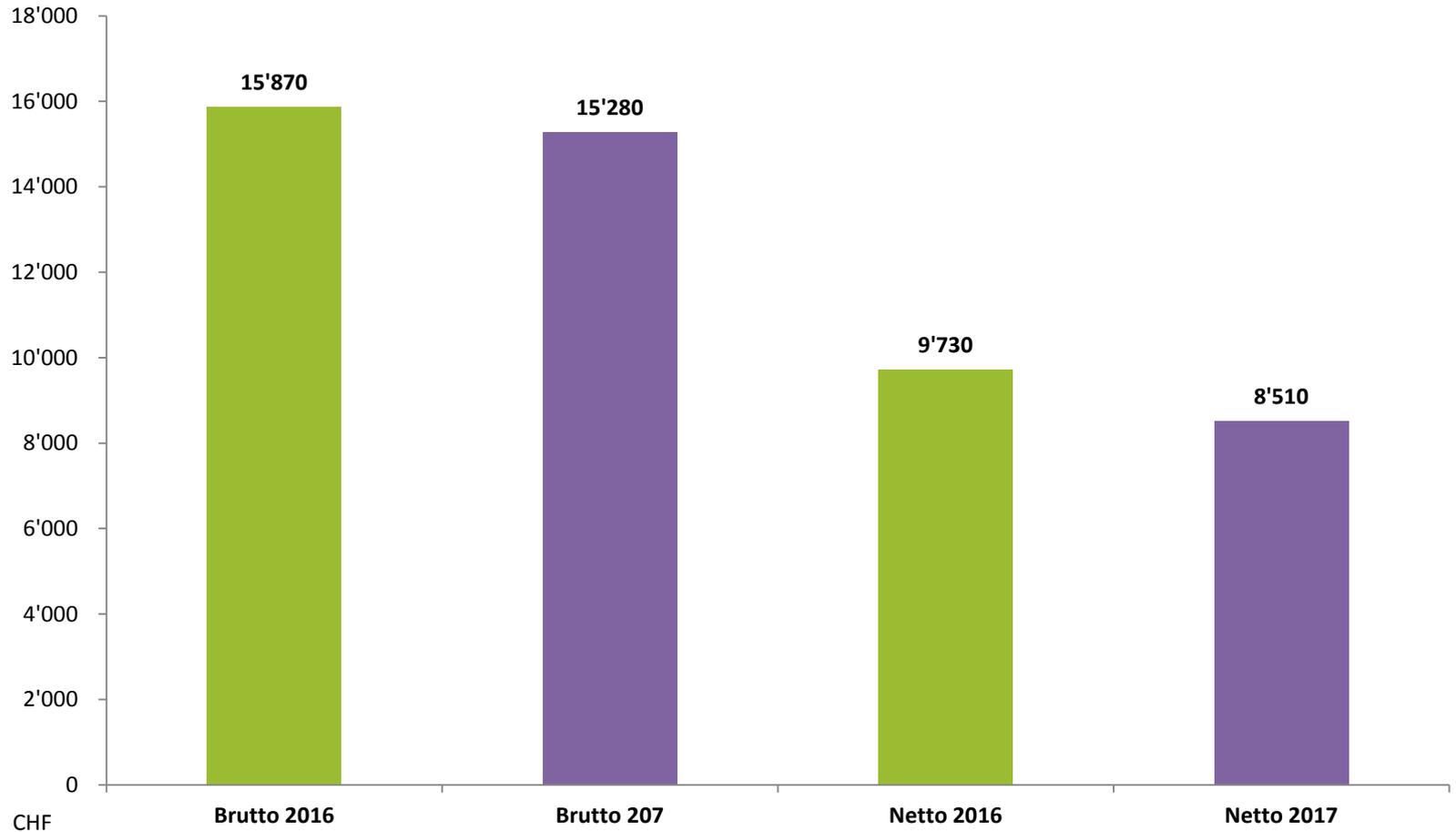
Vollkosten pro Lernende/n FMS/WMS

Netto: WMS minus Anteil des Bundes (SBFI)

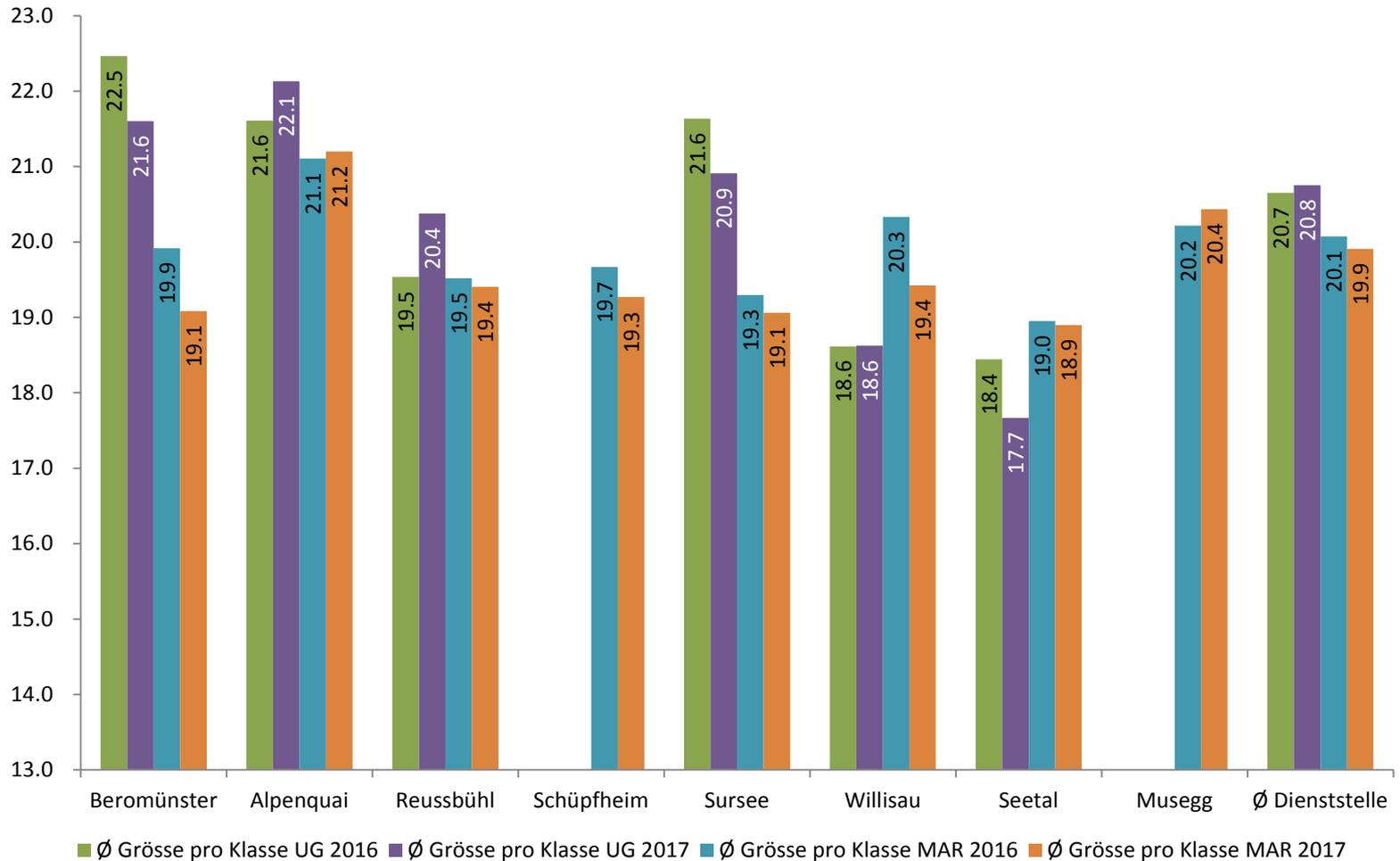


Maturitätsschule für Erwachsene

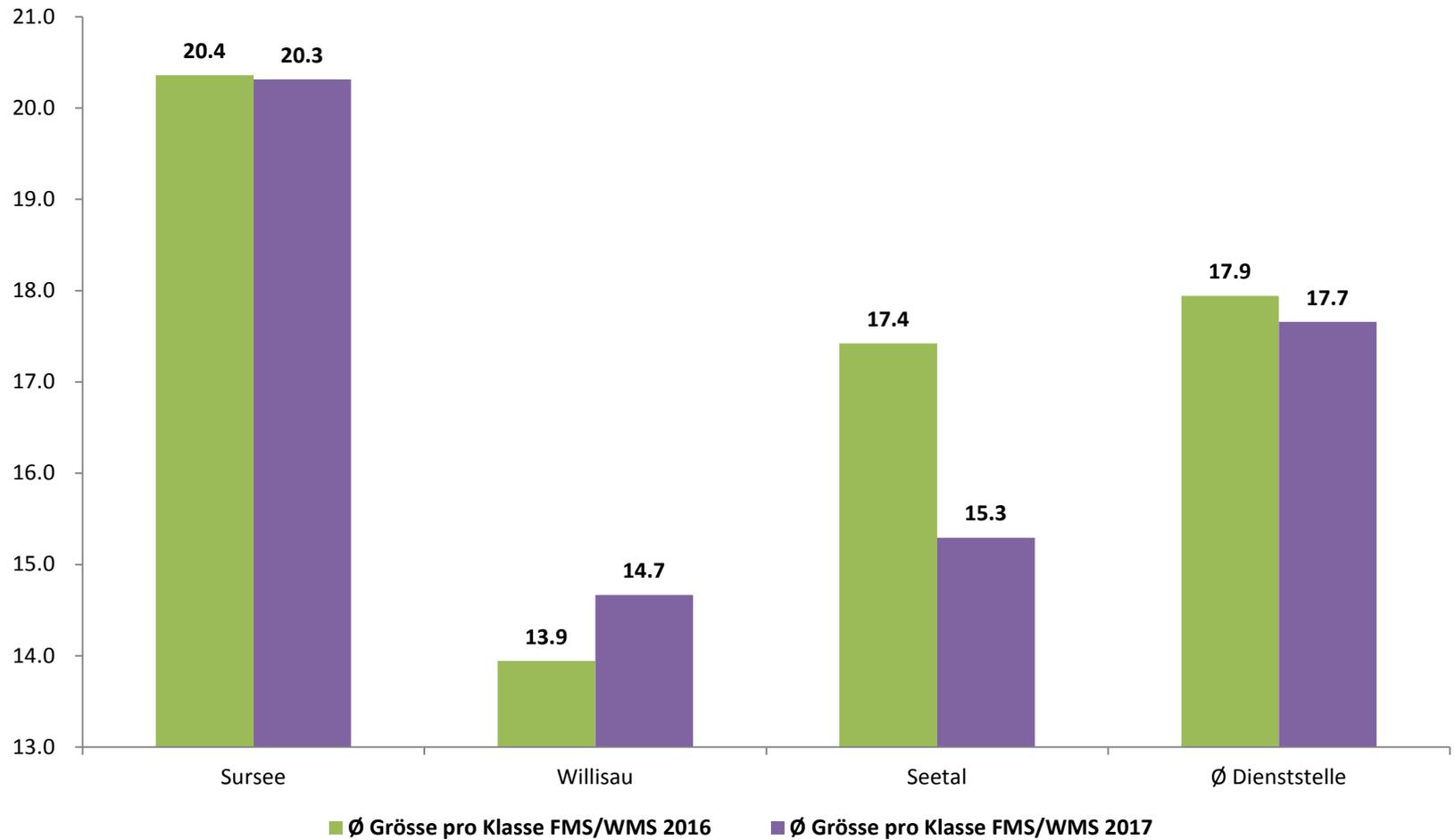
Vollkosten pro Lernende/n (gymn. Lehrgang & Passerelle)



Durchschnittliche Klassengrössen Untergymnasium (UG) und Obergymnasium (MAR)

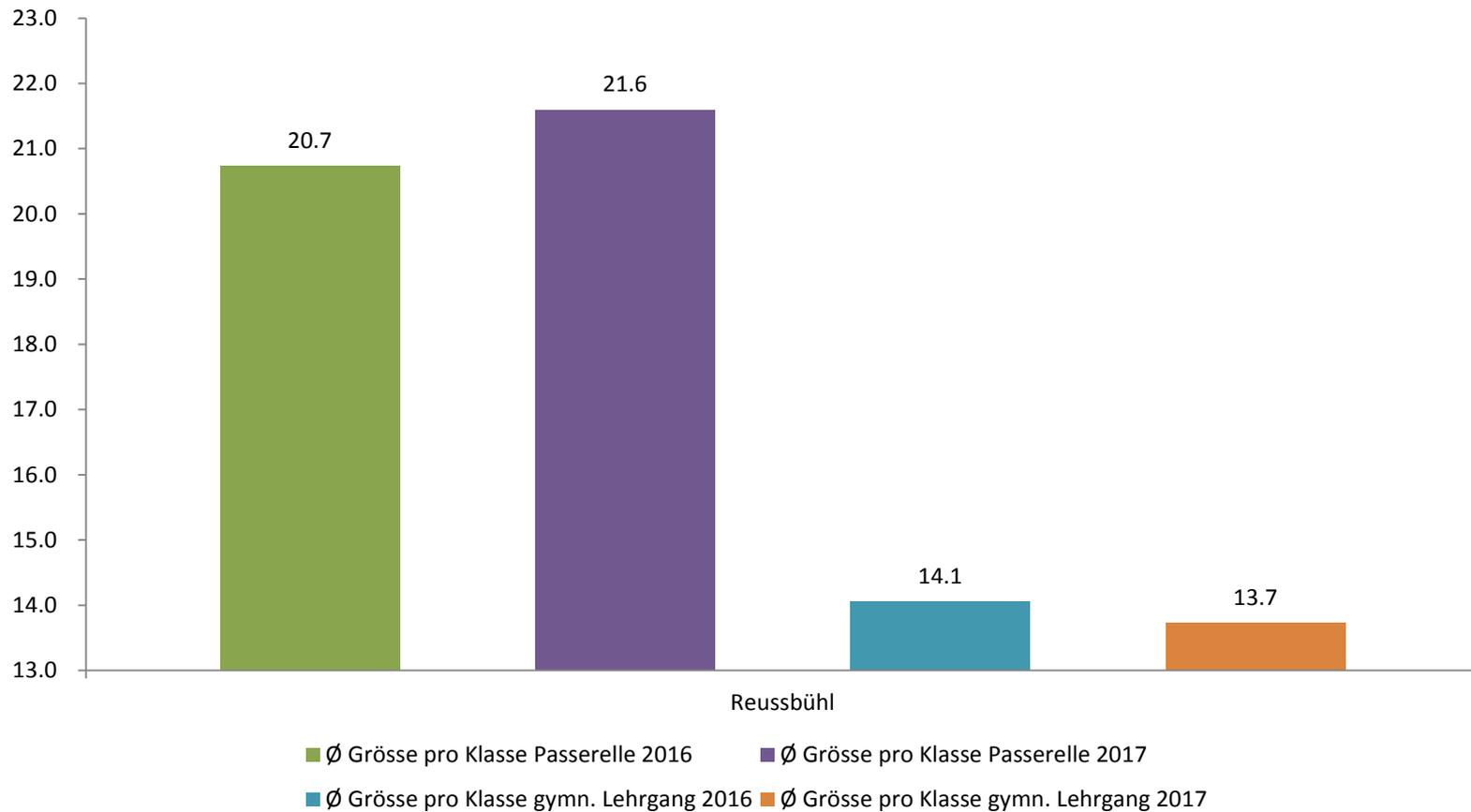


Durchschnittliche Klassengrößen FMS/WMS

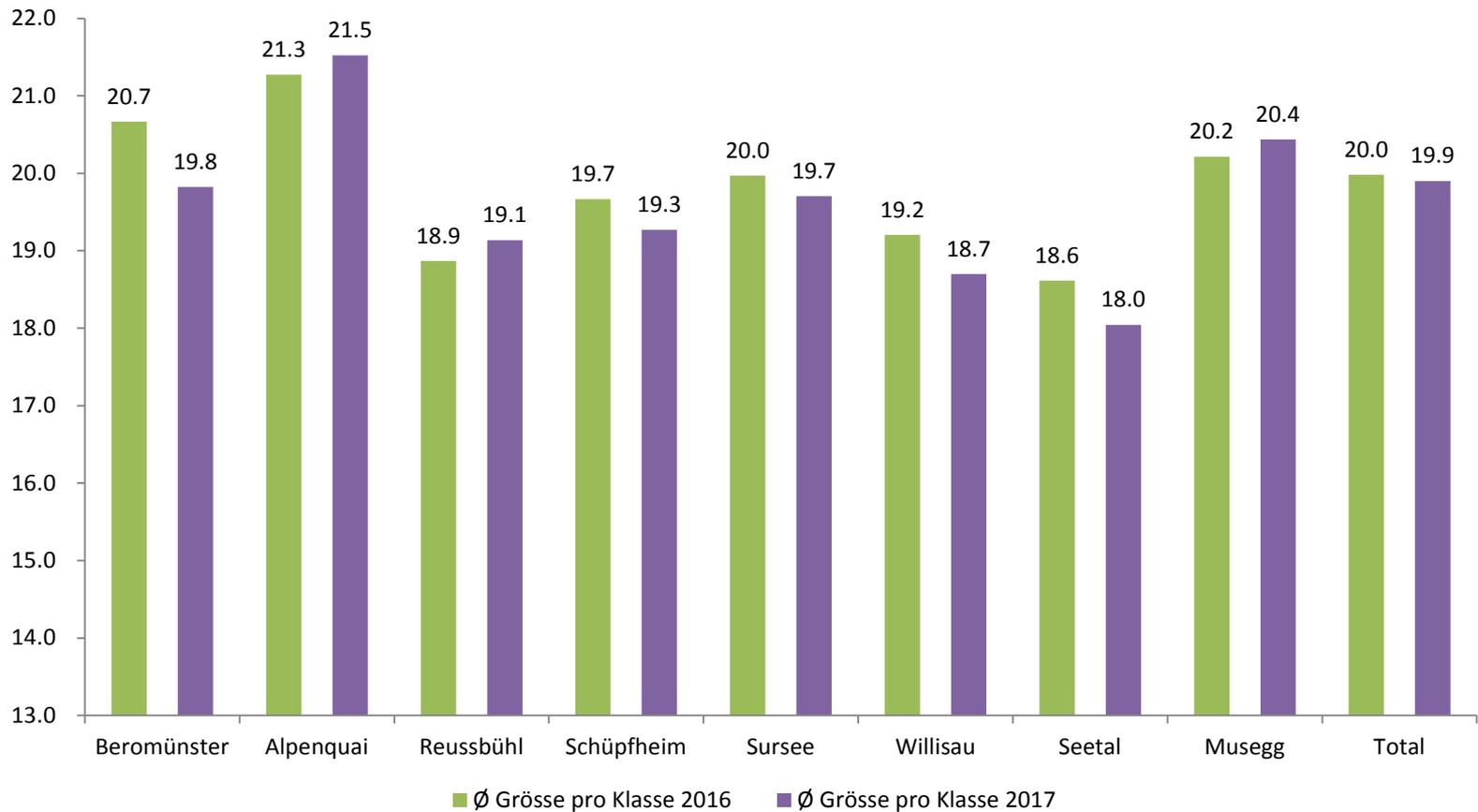


Maturitätsschule für Erwachsene:

Durchschnittliche Klassengrößen: Passerelle und gymn. Lehrgang



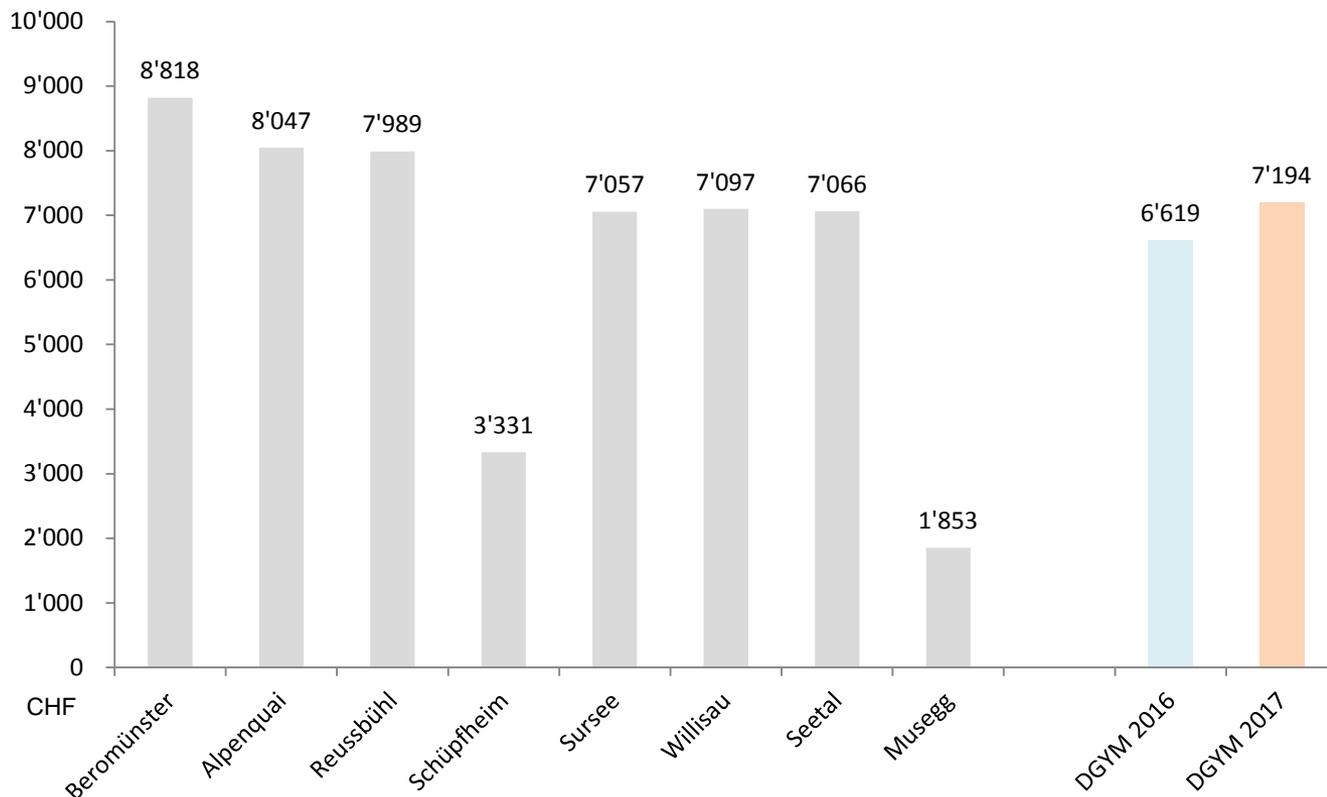
Durchschnittliche Klassengrößen alle Schultypen der DGYM



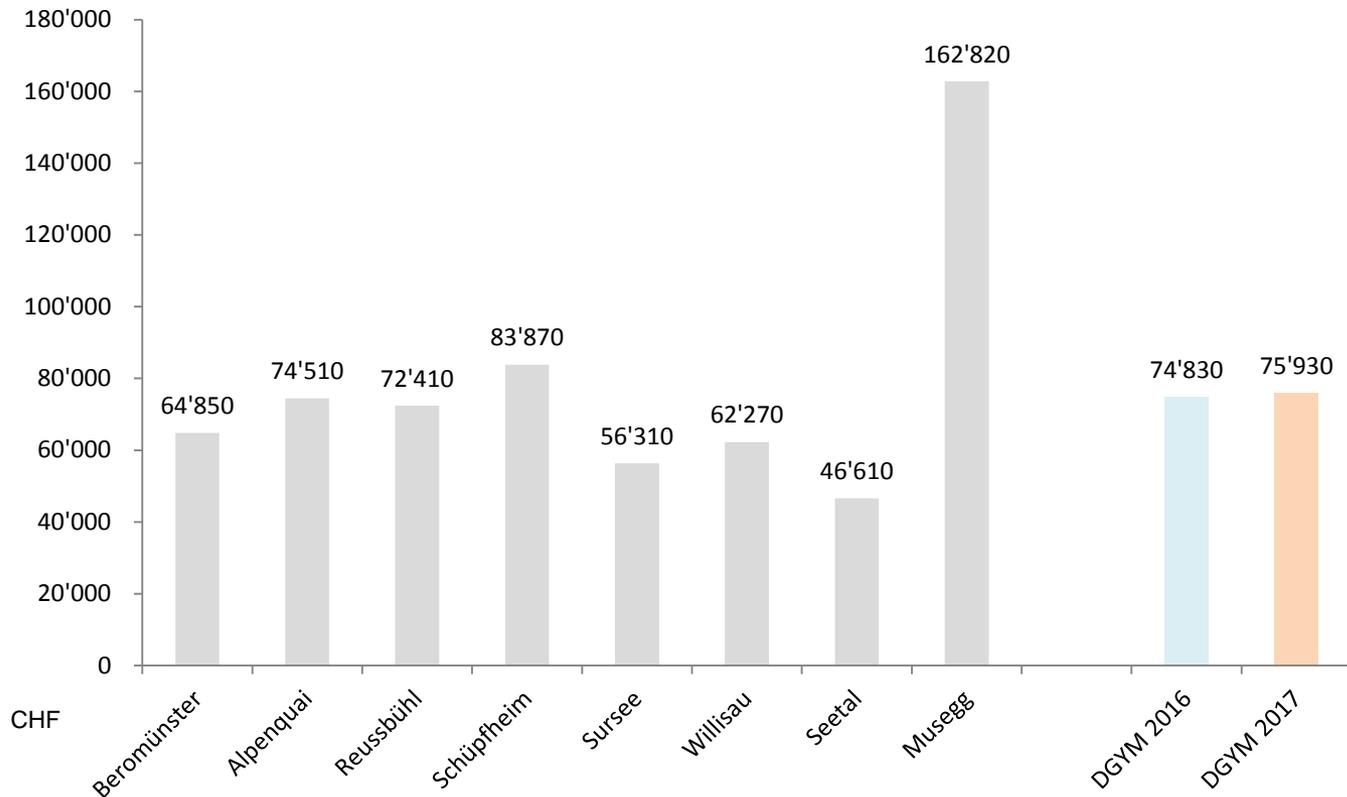
Ø Erträge pro Schülerin / Schüler

Erträge aus Gemeinden (für das Untergymnasium) und anderen Kantonen (Schulabkommen) beeinflussen die Nettokosten der Standorte.

Diese sind pro Standort recht unterschiedlich hoch.



Mietaufwand in CHF (Jahr und Klasse Vollzeit)

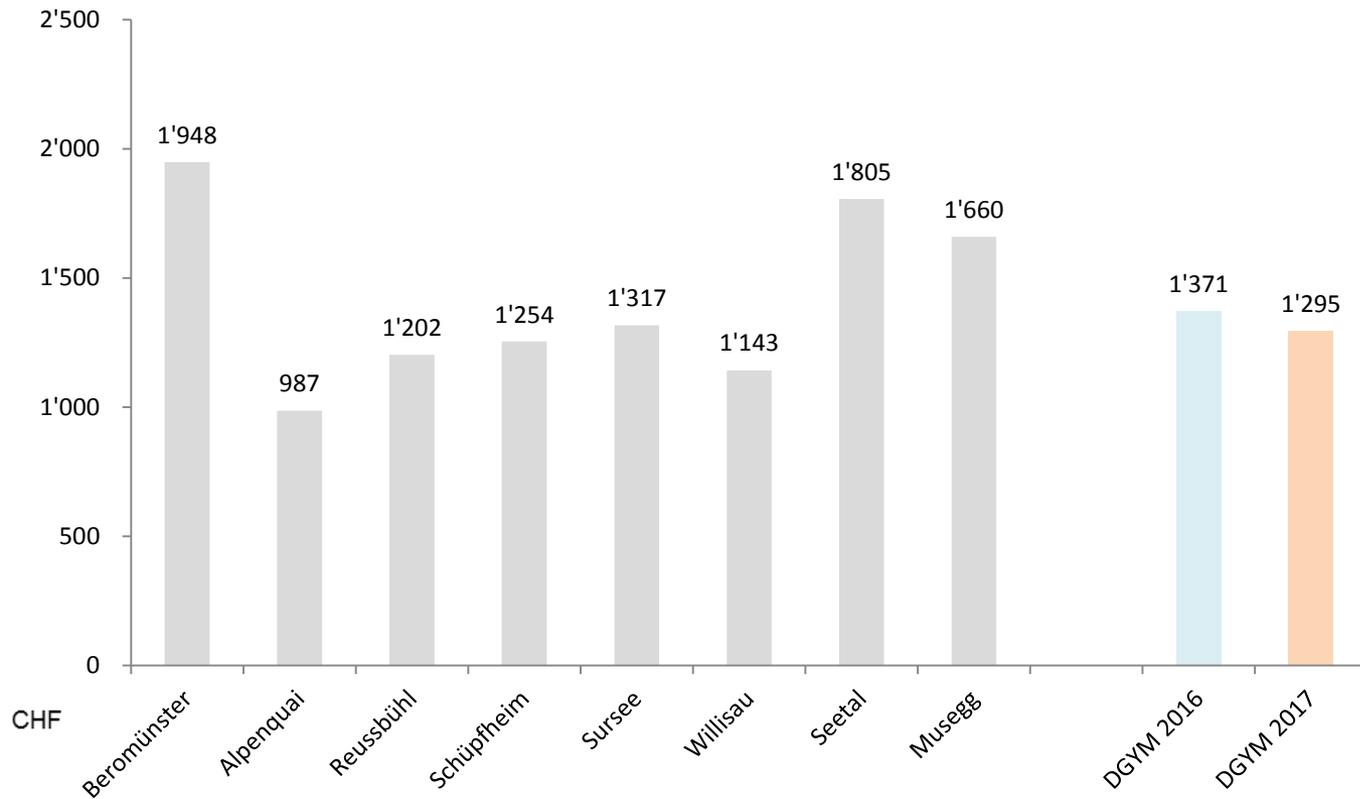


In einigen Schulen gibt es auch noch direkten Heizaufwand, der hier nicht abgebildet ist.

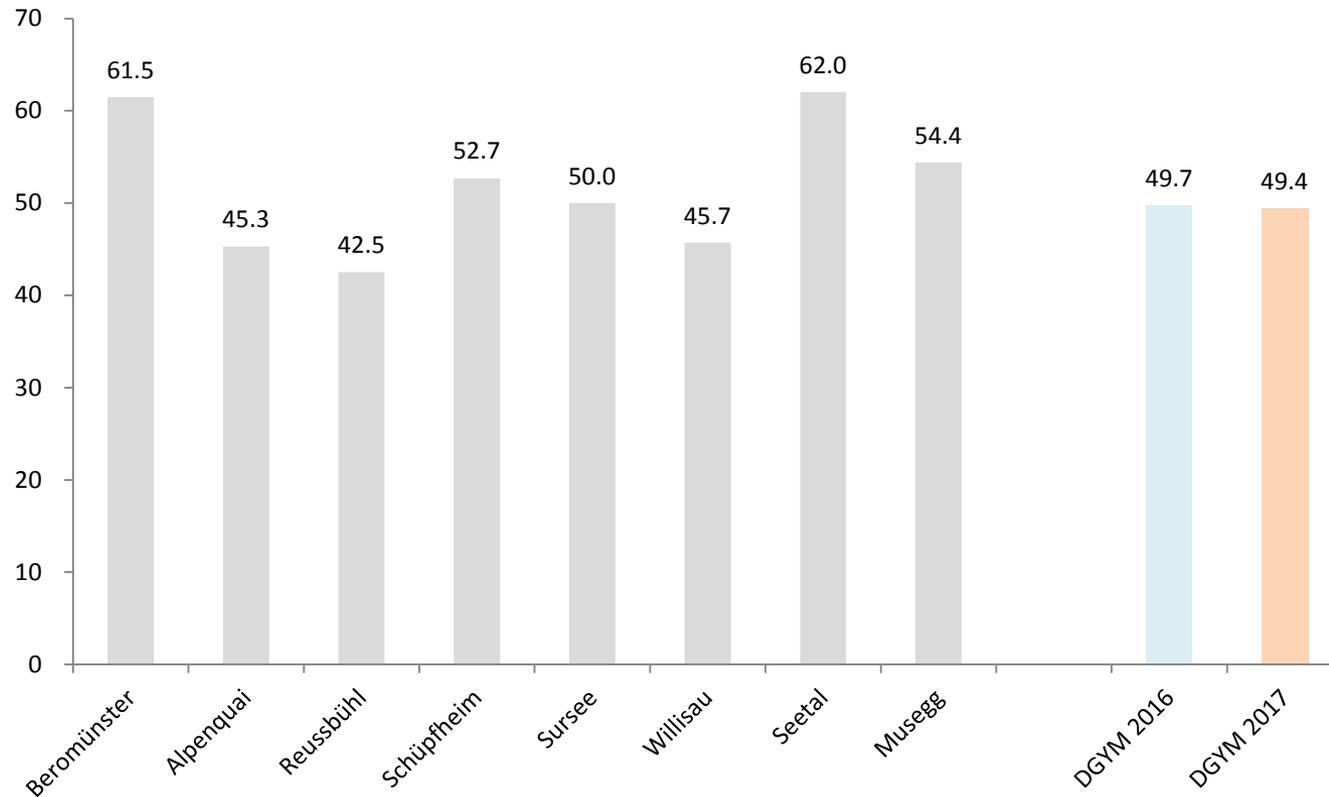
In den aufgeführten Zahlen sind die Mieten der Dienststelle Immobilien und allfällige direkte Raummieten berücksichtigt.

Ø Teilkosten Instrumental pro Lernende/n

Kosten in CHF des Instrumentalunterrichts (innerhalb der Kantonsschule oder an den Gemeindemusikschulen) dividiert durch alle Lernenden pro Standort (inkl. FMS/WMS).

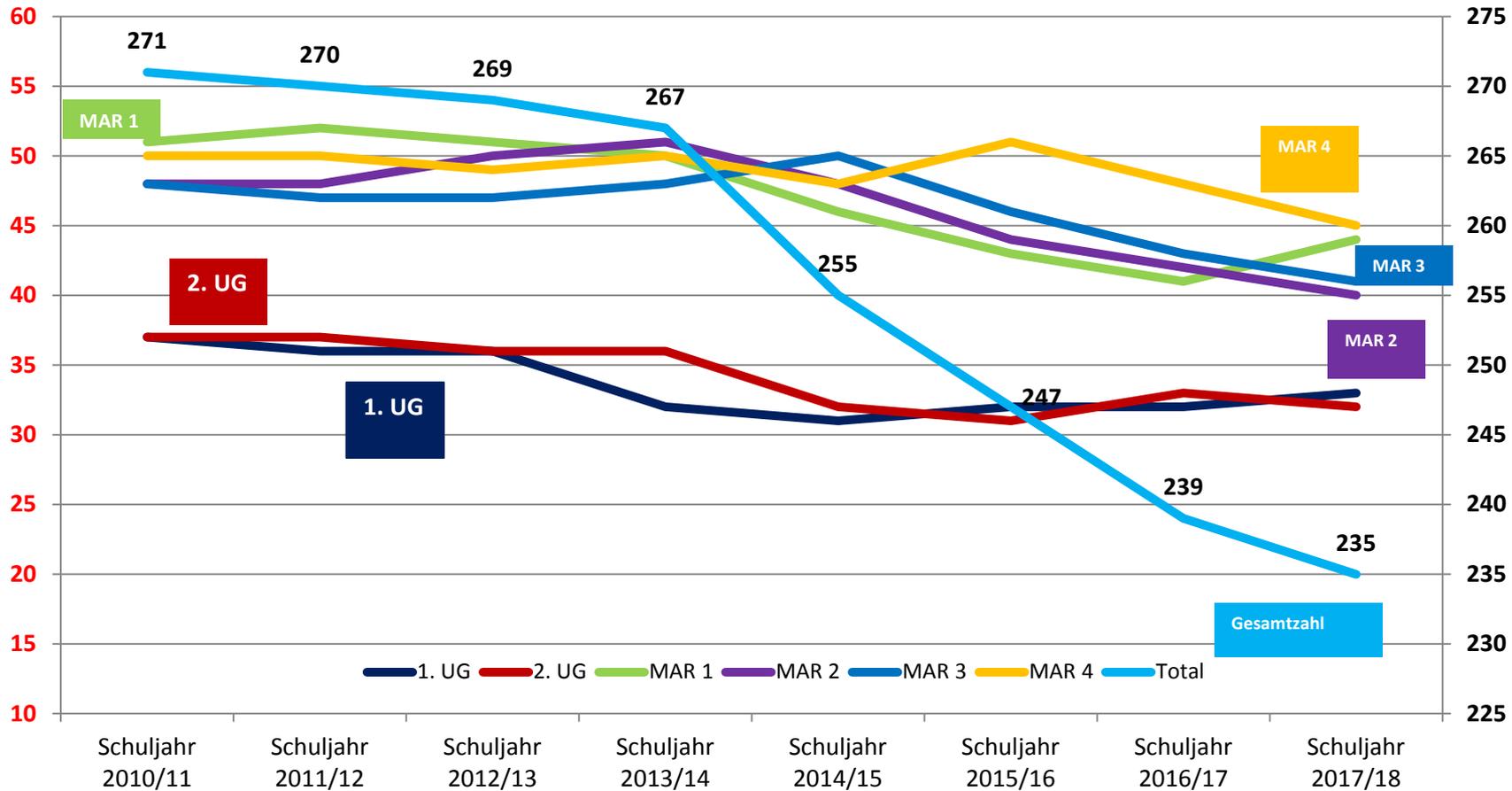


Prozentualer Anteil der Lernenden mit Instrumentalunterricht pro Standort



Klassenenentwicklung (nur Gymnasialklassen)

In der Summe immer noch rückläufig, weil grosse Kohorten die Schulen verlassen. Die Talsohle sollte nun aber erreicht sein. Seit 2015/16 nehmen die Lernendenzahlen des Untergymnasiums wieder zu. In den nächsten Jahren werden die Klassen wieder zunehmen.



Dank

- > Die Berechnungen basieren auf der Kostenrechnung. Damit die Zahlen stimmen, bedarf es einer sorgfältigen Pflege der Daten im Rechnungswesen.
- > Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rechnungswesen der Schulen und in der Abteilung Controlling/Finanzen des BKD sei herzlich für die grosse Arbeit gedankt!

Fragen?

Dienststelle Gymnasialbildung

Aldo Magno, Leiter

aldo.magno@lu.ch

041 228 53 54

Die nächsten Finanzkennzahlen erscheinen in einem Jahr (Abschluss 2018).